

Stellungnahme des Fachverbandes SHK NRW zur WDR-Markt-Sendung vom 28.10.2013: Beitrag „Badbranche: Preisabsprachen“

Es war nicht das Handwerk, das in diesem Beitrag als Abzocker der Verbraucher dargestellt wurde, oder?

Das stimmt! Nichts desto trotz wird der Installateur, das Gesicht beim Verbraucher vor Ort, nun zu Unrecht der Kritik ausgesetzt. Die Stoßrichtung und der Tenor des gesendeten Beitrags waren bereits bei der Vorabrecherche der WDR-Redakteure gesetzt: pro Niedrigpreise für beigestelltes Material, bezogen über das Internet. Dabei umfasst eine Badsanierung weit mehr als den Einbau einer Armatur oder die Montage eines Waschtisches. Das innungsorganisierte Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk bietet dem Verbraucher eindeutige Vorteile gegenüber dem Kauf im Internet:

- **Kompetente Beratung**
Innungsfachbetriebe bilden sich weiter und beraten Verbraucher zu aktuellen gesetzlichen Auflagen, modernen Technologien wie auch zu Design-Trends und Neuheiten. Der Fachmann kennt die aktuelle Trinkwasserverordnung und er weiß, welche Maßnahmen bei der Installation vor und hinter der Wand individuell sinnvoll, kombinierbar und gesund sind.
- **Haftung und Gewährleistung**
Bei einer Beauftragung übernimmt der Fachmann die Gewähr dafür, dass alles als bestellte Einheit funktioniert. Die Gewährleistung ist umfassend, weil der Fachbetrieb nicht nur für die Mängelfreiheit seiner Installation haftet, sondern auch Ansprechpartner ist, wenn Mängel an den eingebauten Produkten auftauchen sollten. Auch haben sich viele namhafte SHK-Markenhersteller gegenüber den Innungsbetrieben verpflichtet, bei Produktfehlern für Ersatz zu sorgen und die Reparaturkosten zu übernehmen (Haftungsübernahmevereinbarung) – schnell und unkompliziert. Besorgt sich der Verbraucher das Material selbst, muss er im Reklamationsfall auch selbst entscheiden, an wen er sich wegen Mängel wenden kann. Denn bei Materialfehlern haftet der Installateur dann zum Beispiel nicht.
- **Auch in Zukunft garantierte Hilfe**
Der Sanitär- und Heizungsfachmann vor Ort kennt die Gegebenheiten beim Verbraucher zuhause und weiß, welche Produkte eingebaut wurden. Das erleichtert die Wartung und die Reparatur kleiner Schäden. Auch nach Jahren wird ein Vorhaltesystem für montierte Ersatzteile gewährleistet.

Mit dem eigenen Einkauf kann der Installateur die Qualität des Materials genau bewerten und Lieferwege nachhalten. Er entscheidet und gewährleistet letztendlich, ob die einzelnen Komponenten überhaupt miteinander verwendbar sind. Nicht zuletzt haftet der beauftragte Installateur für eine von ihm erstellte Trinkwasserinstallation, die den Hygiene-Standards und Vorschriften der AVBWasserV (Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser) bzw. der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) entsprechen muss. Vom Kunden gekauftes Material, Schnäppchen aus dem Internet, Baumarkt oder gar vom Flohmarkt, können bei einer Installation erhebliche Risiken für den Verbraucher und den involvierten Installateur bergen.

Aus diesem Grund wehrt sich der Fachverband SHK NRW entschieden gegen die mediale Empfehlung der Degradierung des Installateurs zum Schrauber für fremdbeschafftes Material. Und dies insbesondere vor dem Hintergrund eines mehr als fragwürdigen Preisvergleichs - Komplettbad vs. Einzelteile.

Vertrauen Sie Ihrem Innungsfachbetrieb vor Ort! Sie finden ihn in unserer praktischen Postleitzahlensuche unter www.shk-nrw.de/handwerkersuche